

Montageanleitung UNI-Element UT401

Dieses von Ihnen erworbene Stahltürelement besteht aus einem verzinkten und einbrenngrundierten Stahltürblatt mit Stahlzarge, einem Beschlagspaket mit Buntbartzylindereinsatz samt Schlüssel, und ist ausschließlich zum Einmauern in Massivmauerwerk vorgesehen. Die Anleitung ist auch für Türmontage in bestehender Zarge gültig.

(Ein Einsatz der Zarge als Komponente für eine Feuerschutztür ist nicht vorgesehen. Weiters ist eine Türschließermontage an diesem Türblatt nicht vorgesehen.)

Einbau des Türelements (Türblatt mit Zarge)

Generell gelten die Versetzvorschriften und Toleranzen der ÖNORM B-5335.

Das Türelement wird im eingehängten Zustand versetzt und eingemauert. Die Schutzfolie der Tür und die Einbauhilfe (Kunststoffteil im unteren Bereich der Tür – Abb. 1) sollen erst nach dem Einmauern des Türelementes entfernt werden.

Vor dem Einbau vergewissern Sie sich bitte, ob die vorhandene Maueröffnung der Türgröße und die gewünschte Aufgehrichtung der Tür entspricht.

Die Maueröffnung sollte pro Seite ca. 30 mm größer als die Durchgangslichte sein. (Abb. 2) z.B.: Durchgangslichte 800 x 2000 mm entspricht einem Rohbaurichtmaß von 860 x 2030 mm

Der Bodeneinstand der Zarge beträgt 40 mm.

Der daran befestigte Distanzwinkel muss nach dem Zargen einbau, spätestens jedoch vor dem Fußbodenaufbau (Estrich) entfernt werden.

Vorgangsweise:

- Den notwendigen Platzbedarf der Maueranker am Mauerwerk markieren und freistimmen.
- Die Maueranker aufbiegen und das geschlossene Türelement (Schlossfalle muss eingerastet sein) in die Maueröffnung einbringen. Nötigenfalls die Ankerlöcher weiter ausstemmen.
- Für die Ausrichtung in der Höhe ist an jedem Zargenseitenteil je eine Kontrollkerbe gestanzt, deren Höhenposition mit der Oberkante des fertigen Fußbodens (OFF) übereinstimmen soll. (Zargeneinstand in den Boden = 40 mm)
- Das Türelement entsprechend der Höhenposition und der Einbautoleranzen*) ausrichten, spannungsfrei verkeilen und ausspreizen, und mit Zementmörtel (mindestens 1:4) satt einmauern bzw. hinterfüllen.
- Lasten aus dem Bauwerk (Überleger) dürfen nicht auf die Zarge übertragen werden.
- Türblatt erst nach Abbinden des Mörtels öffnen, Schutzfolie und Einbauhilfen entfernen.
- Die Distanzschiene in der Mitte durchschneiden und durch Auf- und Abbewegungen vom Zargenspiegel abscheren.
- Durch Ein- oder Ausdrehen der Bänder im Türblatt (im eingehängten Zustand) ist eine Einstellung der notwendigen Türluft möglich.
- Beigepackten Beschlag samt Buntbartzylindereinsatz, oder handelsüblichen ÖNORM-Kurzschildbeschlag und Profilzylinder, laut beiliegender Anleitung montieren.
- Die Elementzarge ist für die Domoferm-Dichtung C720 vorge richtet.



Abb. 1

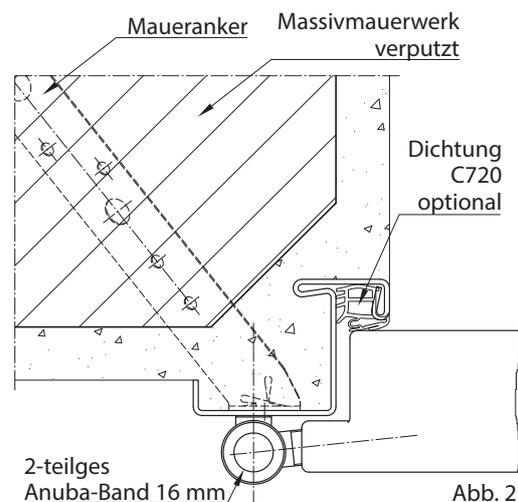


Abb. 2

*)Toleranzen der Zarge im eingebauten Zustand (gemäß ÖNORM B 5335):
 Im eingebauten Zustand darf die Abweichung der Geradheit der Kanten höchstens 1/1000 der Bezugslänge (Mindestbezugslänge 500 mm) betragen. (entspricht 1mm / Meter)
 Die Abweichung vom rechten Winkel im Sturzbereich, gemessen mit einem Winkel (Schenkellänge 500 mm), darf maximal 1,0 mm betragen.
 Die Abweichung der Lotrechten der oberen Eckpunkte von den durch die entsprechenden Fußpunkte gelegten Lotrechten dürfen maximal 2 mm betragen.
 Verwindung: Der Abstand eines Eckpunktes des Stockes bzw. der Zarge von der durch die drei anderen Eckpunkte gelegten Bezugsebene darf gemäß ÖNORM B 5330-1 (Beanspruchungsklasse A) maximal 3 mm betragen.

MONTAGEANLEITUNG

Oberflächen von DOMOFERM Produkten

Die Domoferm-Haftgrundbeschichtung stellt einen vorübergehenden Oberflächenschutz entsprechend den Anforderungen der Ö Norm B 5330 Teil 8/10 dar welcher einer bauseitigen Überlackierung bzw. Endbeschichtung bedarf.

Auslieferungszustand:

- Türen: Pulvergrundierung
- Zargen: ETL-Tauchgrundierung (teilweise auch Pulvergrundierung)
- Optional alle Produkte:
 - o Pulverbeschichtung – als Endoberflächen
 - in RAL oder NCS-Farbtönen;
 - mit Außen-Einsatzqualität
 - Glanzgrad: matt
 - Oberflächenstruktur: glatt
 - Spezialeffekte, Leuchtfarben und Sonderpulver können nur auf Anfrage und mit Bemusterung bestätigt werden!
 - o Edelstahl unbeschichtet: Mat. 1.4301 (V2A) oder 1.4571 (V4A) geschliffen u. gebürstet
 - o Übergrößen: verzinkt, ungrundiert (unmittelbarer Korrosionsschutz ist bauseits sicher zu stellen)

Pflege und Wartung:

- Beschichtete Produkte sind unter normaler Atmosphäre, ohne extremer Bedingungen (Witterung, Sonnenstrahlung, Schwitzwasser, aggressive Atmosphäre; mech. Beschädigungen, etc.) zu lagern oder zu verbauen!
- Unbeschichtete Produkte sind unmittelbar vor Korrosion zu schützen.
- Für Edelstahlprodukte mit unbeschichteter Endoberfläche sind die einschlägigen Hinweise bzgl. Edelstahl zu beachten.
- Unsachgemäße Behandlung jeglicher Art muss vermieden werden (Folien, Abdeckungen, Stapelung, Verschmutzung, aggressive Atmosphären und Reinigungsmittel, etc...) und die Produkte sind dementsprechend zu behandeln und zu schützen!
- Kleinere Beschädigungen an einer finalisierten Oberfläche können punktuell ausgebessert werden!
- Überlackierungen des gesamten Produktes sind zulässig und zielführend!

Hinweise zum Überlackieren:

- Grundierung anschleifen und reinigen, (Verzinkung nicht verletzen!)
- Fachgerechte Endbeschichtung herstellen: (Hinweise des Lackhersteller beachten, allfälligen Testanstrich durchführen; verzinktes Grundmaterial beachten)
- Empfohlene Decklacke: 2-K PUR oder 2-K Acryl bzw. entsprechende Fachberatung beim Fachgewerk einholen.

- Das Anbringen von Beschichtungen (Folien, Furniere, Stoßbleche, Fassadenelemente, etc.) ist nur in Absprache mit DOMOFERM möglich und gegebenenfalls zulässig!
- Geringfügige Beschädigungen oder Unregelmäßigkeiten und partielle Schichtdickenunterschiede bis hin zu partiellen (kleinflächig) unbeschichteten Stellen sind bei grundierten Produkten zulässig und können nicht beanstandet werden!
- Die Qualität der Grundieroberflächen ist nur für einen vorübergehenden Korrosionsschutz gemäß Ö-Norm Vorgabe ausgelegt, und für eine zeitnahe Endbeschichtung (Bauzeitphase- max.1 Jahr) vorgesehen. Spätere Bemängelungen bezüglich der Oberfläche werden nicht angenommen! Bemängelungen sind im Anlieferungszustand (vor dem Einbau) durchzuführen.
- Für Österreich gilt grundsätzlich die Empfehlung zur Endbeschichtung nach Ö Norm B 2230;
- Individuelle und eventuell länderspezifische Anforderungen an Endbeschichtungen bzw. Oberflächen sind entsprechend bekannt zu geben.

- Achtung! Alkydharzlacke sind aufgrund der enthaltenen Fettsäuren nicht für das Beschichten von verzinkten Grundmaterialien geeignet. Eine chemische Reaktion kann zu einer Ablösung der Lackschicht führen. Bei Verwendung von Alkydharzlacken sind die entsprechenden fachspezifischen Verarbeitungshinweise zu beachten.

Art.Nr. 31212597

Stand 08/2021 Änderungen vorbehalten.

© Domoferm GmbH & Co KG, Sonnenweg 1, 2230 Gänserndorf, Austria – www.domoferm.com